

Reisemerklblatt Sa'udi-Arabien

- Bitte lesen Sie die Hinweise auf den folgenden Seiten sehr sorgfältig und beherzigen Sie sie auch.
- Es kommt immer wieder vor, daß bei der Ausreise Antiquitäten und ähnliche Dinge von den Beamten konfisziert werden. Halten Sie sich diesbezüglich – im Interesse der Natur und Kultur des Landes – an die gesetzlichen Vorschriften.
- Die Ausrede „Wenn ich's nicht tu, tun die anderen es“ macht Sie exakt zu dem Touristen, von dem man sich ja gottlob so unterscheidet und der man selber nie ist – oder doch?

VISAINFORMATIONEN FÜR DAS KÖNIGREICH SA'UDI-ARABIEN

Für die Einreise benötigen deutsche Staatsbürger einen gültigen Reisepass mit einem Visum. Da die Beantragung des Visums kompliziert ist, bieten wir Ihnen gegen eine Bearbeitungsgebühr von derzeit EUR 20 die Erledigung des Schriftverkehrs an. Die Beantragung des Visums erfolgt in zwei Schritten:

1. Bei Reiseanmeldung oder spätestens, nachdem Sie dieses Merkblatt erhalten haben, senden Sie uns bitte folgende Unterlagen zu:
 - eine vergrößerte, gut lesbare Kopie Ihres Reisepasses (Seite mit dem Bild sowie Seiten 1-3)
 - den gemäß unserer "Ausfüllhilfe" ausgefüllten und unterschriebenen Visumantrag
 - ein Passbild

Mit diesen Daten beantragen wir etwa fünf Wochen vor Reisebeginn eine Genehmigungsnummer bei Sa'udi-Arabian Airlines.

2. Sobald uns die Nummer vorliegt, können wir die eigentlichen Visa bei der Botschaft in Berlin beantragen. Hierzu benötigen wir spätestens 4 Wochen vor Reiseantritt:

- Ihren Reisepass, den Sie uns bitte per Einwurfeinschreiben (derzeit EUR 3,05) zu-senden

Der Pass muss noch mindestens 6 Monate über die Ausreise hinaus gültig sein und noch eine unbestempelte rechte Seite haben. Der Pass darf keinen israelischen Sichtvermerk tragen. Fotos mit Kopftuch sind für Frauen nicht erforderlich. Die Visum-Gebühr beträgt derzeit EUR 72.

Offiziell gestattet Saudi-Arabien alleinreisenden Frauen unter 50 Jahren die Einreise nicht, diese Regelung scheint jedoch in letzter Zeit nicht mehr angewandt worden zu sein. Wir können in keinem Fall die Verantwortung für die Erteilung oder Nicht-Erteilung eines Visums durch die Botschaft des Königreiches übernehmen.

ADRESSE DER BOTSCHAFT

Botschaft des Königreiches Sa'udi-Arabien
Konsularabteilung
Kurfürstendamm 63
D-10707 Berlin

Tel: 030 - 8 89 25 00. Fax: 030 - 88 92 51 79.
Mo-Do 09.00-15.00 Uhr, Fr 10.00-13.00 Uhr
(Publikumsverkehr)

Mo-Fr 09.00-15.00 Uhr (tel. Anfragen)

KLIMA

Der überwiegende Teil des Landes liegt in der warm-gemäßigten Subtropenzone mit winterlichen Niederschlägen. Nur die südliche Küstenzone des Roten Meeres (Tihama) mit dem daran anschließenden Asir-Gebirge gehören bereits zum randtropischen Sommerregengebiet - im Asir-Gebirge kommt es deswegen zu sommerlichen Monsunregenfällen.

Der Großteil Sa'udi-Arabiens hingegen ist arid, also durch extrem trockene und heiße Sommer geprägt.

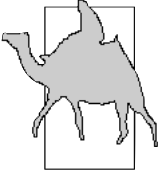
Im zentralen Hochland (**Nadjd**) steigt das Thermometer im Sommer tagsüber auf bis zu 46°C. In der Nacht kann es bis auf ca. 20°C abkühlen. Trotz der geringen Luftfeuchte ist die Hitze meist nur schwer erträglich. Im Winter hingegen steigen die Temperaturen auf max. 20°C tags an und sinken nachts mitunter bis unter den Gefrierpunkt. Das winterliche mittlere Temperaturminimum liegt allerdings noch bei 7-8°C. In den Wintermonaten (Nov-Feb) kommt es zu seltenen, aber meist sehr heftigen Regenfällen.

Ähnliche Temperaturen und Verhältnisse herrschen in der südlich anschließenden **Rub al-Khali**.

In der nördlich liegenden **Nafud** und im Nordosten des Landes (**Badiyah ash-Sham**) sind die Sommer vergleichbar heiß und trocken. Anders als im Süden fällt in der Nafud im Winter mehr Regen (besonders Jan-Feb), außerdem ist es in den nördlichen Wüsten im Winter deutlich kälter (mittleres Minimum im Jan in Ha'il nur 2°C!).

In den am Arabischen Golf liegenden Gebieten (**al-'Ahsa** oder Hasa) sind die Sommer ebenso heiß wie im Nadjd, allerdings steigt die Luftfeuchtigkeit auf im Durchschnitt 60% an. Die weitgehend niederschlagsfreien Winter sind gemäßigt warm (20-25°C am Tag).

In der **Tihama** ist es im Sommer etwas kühler (d.h. selten über 40°C am Tag), doch durch die extreme Luftfeuchte (bis 80%) ist das Klima unangenehm. Im Winter herrschen dagegen vergleichsweise angenehme Temperaturen zwischen 20 und 25°C am Tag. Auch die Luftfeuchte ist in dieser Jahreszeit niedriger, abends und nachts kühlt es ab. Während es direkt an der Küste kaum regnet, steigt die Niederschlagskurve in den höheren Lagen des 'Asir-Gebirges ra-



Reisemerklblatt Sa'udi-Arabien

- *Wir sind gerne bereit, Sie in Fragen der Kleidung und Ausrüstung weitergehend zu beraten und Ihnen auch Bezugsmöglichkeiten für Ausrüstungsgegenstände etc. zu nennen.*

Rufen Sie uns einfach kurz an: 06591-94998-0

- *Das von uns verwendete Trinkwasser stammt aus Leitungen bzw. Quellen, die wir bereits in der Vergangenheit ausprobiert und für unbedenklich befunden haben. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir unbedenkliches TRINKwasser nicht weiter mit Entkeimungsmitteln versetzen. Sollten Sie eine zusätzliche Entkeimung wünschen, so bitten wir Sie darum, sich selbst Entkeimungsmittel mitzunehmen und dieses entsprechend anzuwenden.*

pide an. Dort herrschen – auch bedingt durch den steten leichten Wind – tagsüber recht angenehme Temperaturen zwischen 25 und 30°C im Sommer bzw. zwischen 10 und 15°C im Winter und eine wesentlich geringere Luftfeuchte. Nachts kühlt es merklich ab; in den Höhenlagen kann es im Winter empfindlich kalt werden. Während den durch den Monsun bedingten Regenzeiten im März/April und Juli/September kommt es insbesondere nachmittags zu kurzen aber starken Regenfällen. Eine Ausnahme stellt schließlich der Hidjaz im Norden dar. Während die Temperaturwerte mit denen im Asir vergleichbar sind, fallen hier wieder die meisten Regen im Winter (Dez-Feb), da dieses Gebiet außerhalb der Monsunzone liegt.

KLEIDUNG

Wir empfehlen für die Reise robuste und strapazierfähige Kleidung aus Natur- (Baumwolle) oder modernen Mikrofasern. Kurze Hosen oder Röcke sowie ausgeschnittene und enge Kleidung sind in jedem Fall unangebracht – der Körper sollte von den Fußknöcheln bis zum Unterarm vollständig bedeckt sein. Eine Kopfbedeckung ist schon der Sonne wegen zu empfehlen; insbesondere Frauen sollten die Haare zumindest zusammenbinden. Eine "Kopftuch-Pflicht" besteht nicht, allerdings sollte frau in den abgelegenen Gegenden die lokalen Bräuche achten und den Kopf bedecken. Das Tragen einer 'Abaya (mantelartiges, knöchellanges und langärmeliges schwarzes Kleidungsstück) ist für Frauen obligatorisch. Diese erhalten unsere Mitreisenden bei der Ankunft in Riyadh. In den Städten wird das ordnungsgemäße Tragen der 'Abaya streng überwacht, während in unbewohnten Gebieten – je nach aktueller Situation und dem lokalen Reiseleiter – die Möglichkeit besteht, die Kleidungs Vorschriften etwas gelassener zu sehen.

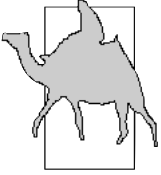
Ansonsten:

- eine leichte bzw. in den Wintermonaten regendichte und windundurchlässige Jacke
- ein leichter bis mittelwarmer Pullover (für die kühleren Nächte, z.B. aus Fleece), bei Reisetagen im Winter und Frühjahr auch warme (!) Kleidung
- leichte, knöchelhohe Wanderschuhe mit fester Sohle.
- Sandalen oder leichte Halbschuhe
- evtl. Badehose bzw. einteiliger Badeanzug

- Latzhosen und Overalls sind wegen der auf unseren Überlandtouren nicht vorhandenen „Indoor-Toiletten“ ungeeignet
- für die letzten Tage in Djiddah eine etwas stadtfeynere Garderobe (Herren)

AUSRÜSTUNG

- Schlafsack (Temperaturbereich bis -10°C) und evtl. ein Baumwoll-Inlett
- bei Touren mit Zeltübernachtungen: Isomatte bzw. Luftmatratze; evtl. ein kleines Kopfkissen. Wir empfehlen wegen des hohen Komforts selbstaufblasbare Isomatten. Schaumstoffmatten können wir auf Anfrage stellen.
- handelsübliche stabile Aluminium- oder Plastikflasche mit dichtem Schraubverschluss für Trinkwasser (1,0 oder 1,5 l)
- Wasserentkeimungstabletten (Micropur oder Certisil) für den Fall, dass Sie unser Trinkwasser zusätzlich entkeimen wollen
- Taschenmesser
- Taschenlampe mit Ersatzbatterien; sehr gut bewährt haben sich Taschenlampen mit Stirnhalterung (etwa von Petzl)
- Sonnenhut und/oder Kopftuch
- Sonnenbrille
- Sonnencreme mit hohem Lichtschutzfaktor (ab Faktor 15 aufwärts)
- persönliche Toilettenartikel, u.a.
 - (feuchtes) Toilettenpapier bzw. Feuchttücher
 - Handtücher
 - Tampons bzw. Binden
 - Nassrasierer
- Netzabhängige Elektrogeräte sind auf unseren Touren unbrauchbar, da kein Strom zur Verfügung steht
- Nähzeug und Handwaschmittel
- statt Shampoo, Seife und Handwaschmittel eignet sich als umweltverträgliches Allroundmittel sog. Outdoorseife
- Hautcreme sowie
- Lippenpflege (wegen der geringen Luftfeuchte)
- genügend Filmmaterial: in den größeren Städten ist zwar gutes Fotomaterial erhältlich, insbesondere Diafilme sind jedoch teurer als in Deutschland (Verfallsdatum beim Kauf prüfen!). Während unserer Expeditionen werden Sie kaum Gelegenheit haben, Filme nachzukaufen!



Reisemerklblatt Sa'udi-Arabien

- Ersatzbatterien für Ihre Kamera und andere Elektrogeräte; leere Batterien bitte wieder mit nach Hause nehmen!
- evtl. Ersatzbrille
- evtl. Wecker
- evtl. Fernglas

GESUNDHEITSVORSORGE

Die täglichen Temperaturunterschiede und unser Programm erfordern eine gute körperliche Verfassung.

Impfungen sind bei Direkt-Anreise aus Europa nicht erforderlich.

Gegebenenfalls ist eine Auffrischung der Polio- und Tetanusimpfung sinnvoll. Wir weisen aber ausdrücklich darauf hin, dass wir bezüglich der Impfbestimmungen und Reiseapotheke nur Hinweise geben dürfen. Bitte wenden Sie sich an Ihren Hausarzt oder ein tropenmedizinisches Institut. Die Adressen können Sie bei uns erfragen.

Sollten Sie regelmäßig Medikamente einnehmen müssen, dann besorgen Sie sich bitte von Ihrem Hausarzt eine entsprechende Bescheinigung in englischer Sprache (welches Medikament; in welchen Mengen) zur Vorlage bei der Zollkontrolle.

Ihre Apotheke sollte/kann umfassen:

- Elektrolytpulver (wie z.B. Elotrans) zur Stabilisierung bei Durchfällen, aber auch bei starker körperlicher Anstrengung
- Durchfallmittel
- Kreislaufmittel
- Desinfektionsmittel bei Hautverletzungen
- Nasen- und Augensalbe oder -tropfen
- Wundsalbe
- Insektenschutzmittel
- Salbe oder Gel bei Verbrennungen und Insektenstichen
- Paracetamoltabletten o.ä. bei Kopf- oder anderen Schmerzen
- Breitbandantibiotikum
- Pflaster für kleine Wunden oder Blasen (besonders geeignet sind spezielle Blasenpflaster wie *compeed*)

Wer sicher gehen möchte, kann ein Schlangen- bzw. Insektenstichset mitnehmen. Schlangenbisse oder Skorpionstiche sind selten und können mit etwas Vorsicht zumeist vermieden werden. Sollte es dennoch dazu kommen (wir hatten allerdings noch keinen Fall), helfen diese Extraktoren, das Gift aus dem Körper zu saugen.

GEPÄCK

Am besten geeignet sind Reisetaschen.

Von Hartschalenkoffern und Rucksäcken raten wir dringend ab, da sie sperrig und unhandlich sind. Zur Aufbewahrung von Kleidung und Kleinkram empfehlen sich wasser- und staubdichte Packsäcke mit Rollverschluss.

Denken Sie in jedem Fall an einen leichten und nicht zu großen Tagesrucksack.

Das Gewicht des Gepäcks sollte nicht mehr als 15 kg betragen.

Es empfiehlt sich, wichtige Medikamente und Hygieneartikel sowie ein Minimum an Kleidung während der Anreise im Handgepäck zu transportieren. Für den Fall, dass Gepäckstücke während des Fluges abhanden kommen sollten, verfügen Sie so wenigstens über eine Notausstattung.

ZAHLUNGSMITTEL, GELDUMTAUSCH

Der sa'udische Rial (SAR) ist in einhundert Halala unterteilt und frei konvertierbar. Es gibt Banknoten zu 1, 5, 10, 50 und 100 Rial, Münzen zu 10, 25, 50 Halala und zu 1 Rial. Zu Verwechslungen kann es kommen, da bei Bargeschäften außerdem die Bezeichnung Girsh oder Grush (10 Gr = 1 SAR) gebräuchlich ist. Bei Preisausschilderungen also besser noch mal nachfragen, welche Einheit gemeint ist.

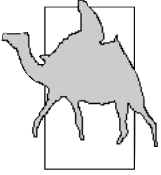
Der SAR ist an den USD gekoppelt, der Tauschkurs liegt konstant bei etwa 1USD = 3,75SAR. Für die Mitnahme eignet sich Bargeld in EUR oder US-Dollar. Wir empfehlen, Devisen am Morgen nach der Ankunft bei einer Bank in der Stadt oder in einer lizenzierten Wechselstube (mit leicht besserem Kurs) zu tauschen. Der Tausch in großen Hotels ist ebenfalls möglich, wenn auch zu deutlich schlechteren Kursen. Unsere Reiseleitung wird Ihnen beim Umtausch gerne behilflich sein.

Für Notfälle ist es ratsam, Reiseschecks oder eine Kreditkarte mitnehmen. In den meisten Städten gibt es ATM-Automaten, an denen mit Kreditkarte und Geheimnummer Bargeld abgehoben werden kann.

Kreditkarten werden darüber hinaus in Banken und großen Hotels sowie von Autovermietern akzeptiert.

TASCHENGELD, SOUVENIRS

Die Lebenshaltungskosten in Sa'udi-Arabien entsprechen in etwa deutschen Verhältnissen, wobei importierte Güter und vor allem impor-



Reisemerklblatt Sa'udi-Arabien

tierte Frischwaren wie Obst und Gemüse erheblich teurer sind als in Deutschland. Sa'udi-Arabien ist also kein Billigreiseland, rechnen Sie mit bei den Expeditionen mit etwa 5-8 EUR Nebenkosten pro Tag (exklusive evtl. Trinkgelder für die Crew). Der guten Auswahl an westlichen Gebrauchsgütern aller Art in den großen Städten steht eine geringere Auswahl an landestypischen Souvenirs gegenüber.

Im „Goldsuq“ in Riyadh und in Djiddah kann handgefertigter Gold- und Silberschmuck erworben werden, dessen Preis sich ausschließlich nach dem Edelmetallgewicht richtet.

Außerdem lohnt es sich, im Suq von Djiddah nach traditionellem Silberschmuck, bunt lackierten Töpferwaren, Holzarbeiten, Lederwaren, Kopftüchern (sog. Palästinensertücher in verschiedenen Farben), traditionellen Djallabiyas und Farshat (Badu-Teppichen), Wasserpfeifen, Weihrauchbrennern und Zubehör für Kaffezeremonien (Möhlen und Mörser aus Messing und Kupfer) zu suchen.

Bitte verzichten Sie in jedem Fall auf den Erwerb von Korallenschmuck, zumal die Einfuhr in die BRD (Artenschutzabkommen) untersagt ist. Handeln gehört in Sa'udi-Arabien in vielen Ländern zu einem Kauf dazu. Lebensmittel haben allerdings meist feste Preise.

REISEDOKUMENTE

Bitte denken Sie an folgende Dokumente:

- Reisepass (mit gültigem Visum - s.o.)
- Flugticket und -plan
- Reiseschecks/Kreditkarte bzw. Bargeld (s.o.)
- Auslandskrankenversicherungsnachweis
- Kopien aller hier genannten Dokumente (getrennt aufzubewahren)

Zollbestimmungen & Einreise

Für den sa'udischen Rial und alle anderen Devisen gibt es keine Ein- oder Ausfuhrbeschränkungen.

Die Einfuhr von Gegenständen des persönlichen Gebrauchs sowie von Reisebedarf ist zollfrei.

Fotokameras können problemlos mitgenommen werden, Videokameras werden gelegentlich in den Pass eingetragen.

Die Einfuhr von Alkohol, Drogen, Schweinefleisch, Devotionalien, Hefe und Malz, Waffen, Sprechfunkgeräten und Publikationen mit pornografischem oder anti-sa'udischem Inhalt bzw. Bildern (teils auch Fotos mit Strandszenen etc.) ist strikt verboten. Das wird gründlich überprüft

und rigoros geahndet! Alkoholschmuggel zieht Gefängnis oder sofortige Ausweisung nach sich, Drogenhandel wird mit dem Tod bestraft.

Sollten Sie regelmässig Medikamente einnehmen müssen und einführen, beachten Sie bitte unsere Hinweise unter "Gesundheitsvorsorge"! Videokassetten und Spielfilme müssen beim Zoll abgegeben werden und können nach Überprüfung und eventueller Zensurierung in der Regel zwei Tage später wieder abgeholt werden.

Sowohl bei der Ein- als auch bei der Ausreise bitten wir um Ruhe und Geduld. Passkontrolle und Zollabwicklung sind teilweise sehr zeitraubend.

Die Einfuhr von Korallen und anderer „Meeresprodukte“ nach Deutschland (Artenschutzabkommen!) ist strikt untersagt.

TELEKOMMUNIKATION

Von örtlichen Telekommunikationszentren oder von den recht zahlreichen Karten- und Münzfernsprechern kann problemlos ins Ausland telefoniert werden. In den Hotels ist Telefonieren deutlich teurer.

ZEITVERSCHIEBUNG

Die Ortszeit in Sa'udi-Arabien errechnet sich aus der MEZ + 2 Stunden. Die Sommerzeit gilt in Sa'udi-Arabien nicht.

ELEKTRIZITÄT

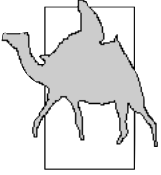
Zumeist 220 Volt, Eurostecker passen meist, gelegentlich ist ein Adapterstecker zu Steckdosen des englischen Systems notwendig.

REISELITERATUR IN AUSWAHL

Aktuelle Reiseführer zu Sa'udi-Arabien sind (noch) absolute Mangelware. Einen Reiseführer speziell für das Land gibt es nicht. Zur Vorbereitung empfiehlt es sich daher, alte Reiseberichte zu lesen - diese sind nicht nur sehr informativ, sondern meist auch vergnüglich zu lesen. Eine Reihe dieser Berichte ist inzwischen als Neuauflage herausgegeben worden, andere leider nur antiquarisch zu finden.

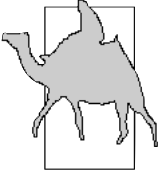
- **Reiseführer, Allgemeines:**
- Gerhard Heck, Manfred Wöbcke: Arabische Halbinsel. DuMont Richtig Reisen. Köln, 1999²

umfasst die gesamte Arabische Halbinsel und kann deswegen nicht detailliert sein. Für einen ersten Überblick sicher gut geeignet



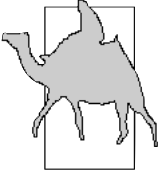
Reisemerckblatt Sa'udi-Arabien

- div.: Middle East. Lonely Planet Publications, Victoria, 2000³
in der bekannten lonely-planet-Qualität, jedoch wegen des großen Umfangs an beschriebenen Ländern (Libyen bis Iran und Türkei!) ebenfalls wenig detailliert. Eher für Individualreisende geeignet
- Gordon Robinson: Arab Gulf States. Lonely Planet Publications, Victoria, 1996²
leider vergriffener Reiseführer, der sich auf die Golfstaaten beschränkt und weitaus detaillierter über Sa'udi-Arabien berichtete als der aktuelle, oben genannte Reiseführer.
- Patrick Pierard and Patrick Legros, Off Road in the Hedjaz, Motivate Publishing, Dubai 1997
spiralgebundener Routenführer mit zahlreichen Detailkarten. Kurzbeschreibungen von Farbbildern auch abgelegener „sites“. Für die vielen „ex-pats“ geschrieben, die am Wochenende ihr Gastland erkunden wollen. Nur über gute Reisebuchhandlungen zu erwerben
- Hans Karl Barth, Konrad Schliephake: Saudi Arabien. Klett-Perthes, Gotha 1998 (= Perthes Länderprofile)
umfassender Überblick über die Geographie des Landes. Zur Vorbereitung sehr empfehlenswert!
- Kamal H. Batanouny: Plants in the Deserts of the Middle East. Springer Verlag, Berlin 2001
wissenschaftliches Werk mit (leider) nur wenigen Schwarzweißbildern der typischen Wüstenpflanzen. Eher für Spezialisten geeignet
- Frank Rainer Scheck: Die Weihrauchstraße. Von Arabien nach Rom – Auf den Spuren antiker Weltkulturen. Gustav Lübbe Verlag, Bergisch Gladbach, 1995
spannend und unterhaltsam geschriebenes Sachbuch zur Geschichte einer der wichtigsten Handelsstraßen der Welt
- Jörg Dieter Brandes: ...mit Säbel und Koran. Saudi-Arabien oder der Aufstieg der Königsfamilie Saud und der Wahabiten. Thorbecke Verlag, Stuttgart, 1999
ambitioniert geschriebene Geschichte des Königreiches; von einem ehem. Mitarbeiter des Bundesnachrichtendienstes
- Ali Kazuyoshi, Seyyed Hossein Nasr: Mekka. Frederking&Thaler, München, 1997
Bildband mit zahlreichen Fotos der Heiligen Städte Mekka und Madina – ein seltener und faszinierender Blick in die den „Ungläubigen“ verschlossenen Städte
- Geoffrey King: The Traditional Architecture of Saudi Arabia. Tauris, 1998
„Records a unique architectural tradition encompassing the greatest variety of styles in the Arabian peninsula. With the full flow of the oil economy came a wholesale rebuilding and expansion of Saudi Arabia's towns and cities. King defines and illustrates a vernacular tradition for each region“ (Klappentext)
- Uwe Pfullmann: Durch Wüste und Steppe. Entdeckerlexikon arabische Halbinsel. Biografien und Berichte. Trafo, Berlin, 2001
umfangreiches Lexikon der bekannten und weniger bekannten Arabienreisenden. Einziges Maniko: die Quellen, aus denen der Autor schöpft, sind den einzelnen Artikeln nicht zugeordnet
- **Reiseberichte und Verwandtes:**
- T.E. Lawrence: Die sieben Säulen der Weisheit. dtv 1978, engl. Originalausgabe „Seven Pillars of wisdom“, 1936
Autobiografie des „Lawrence von Arabien“, der im Ersten Weltkrieg auf Seiten der arabischen Stämme gegen die Türken kämpfte; unter anderem wegen der detaillierten Beobachtungen zum Leben der Badu ausgesprochen lesenswert
- Werner Koch: Lawrence von Arabien. Leben und Werk. Insel Verlag, Frankfurt, 1995
Hintergrundinformationen zu T.E. Lawrence und den „Sieben Säulen der Weisheit“, dazu „Urteile von Zeitgenossen und Weggefährten“
- Jeremy Wilson: Lawrence von Arabien. Die Biographie. List Verlag, 1999
„Der Autor erzählt packend und kenntnisreich vom Leben, das hinter diesem Mythos steht, ein Leben, das gekennzeichnet war von großen Selbstzweifeln, Depressionen und manchmal übertriebener Bescheidenheit, die vielleicht verhüllte Eitelkeit war. Das Buch ist (...) glänzend geschrieben und vermittelt gleichzeitig auch einen Blick in den Zeitgeist jener Zeit, in der Lawrence lebte und agierte.“ (Rezensent bei amazon.de). Sicher eine der lesenswertesten Biografien der letzten Jahre!
- Rosemary O'Brien (Hrsg.): Gertrude L. Bell, The Arabian Diaries, 1913–1914. Syracuse University Press, Syracuse (USA), 2000
kommentierte Ausgabe der Briefe, die G. Bell während Ihrer Reise durch das heutige nördliche Saudi-Arabien (südlichster Punkt war Ha'il), Iraq und Syrien schrieb. Absolut lesenswert!



Reisemerklblatt Sa'udi-Arabien

- Gertrude L. Bell, *Ich war eine Tochter Arabiens. Das abenteuerliche Leben einer Frau zwischen Orient und Okzident*, Bern 1993 *ausgewählte Briefe G. Bells an ihre Eltern und Freunde, mit biografischen Kommentaren. Darunter auch einige Briefe aus den „Arabian Diaries“*. Vermittelt ein gutes Bild vom Leben und Denken dieser (selbst nach heutigen Maßstäben) außergewöhnlichen Forscherin und Politikerin
- Janet Wallach: *Königin der Wüste. Das außergewöhnliche Leben der Gertrude Bell*. Goldmann, München, 1999 *etwas reißerisch geschriebene Biografie mit teils gewagten Schlussfolgerungen zur Person Bells*
- Heinrich von Maltzan: *Meine Wallfahrt nach Mekka*. Thienemann, Stuttgart, 1982 *Reisebeschreibung eines der kundigsten Orientkenners seiner Zeit (19. Jh.); teils ätzende Schilderungen der Umstände und der Personen, denen er begegnet*
- Johann Ludwig Burckhardt: *In Mekka und Medina. An den heiligen Stätten des Islam*. edition ost, Berlin, 1994 *Bericht des zum Islam übergetretenen professionellen Entdeckers - nicht sehr unterhaltsam geschrieben, aber „Nie, gewiss nie habe ich von der Welt, die mich umgab, Dinge gesagt, in denen mich mein Gewissen nicht rechtfertigte...“*
- Charles M. Doughty: *In Arabiens Wüsten. Ein Christ entdeckt den Vorderen Orient*. edition ost, Berlin, 1996 *Doughty reiste ohne finanzielle Mittel und lehnte es als überzeugter Christ strikt ab, sich als Muslim auszugeben (wodurch er sich von den meisten seiner „Kollegen“ unterscheidet). T.E. Lawrence schätzte die Schilderung Doughtys als unersetzliche Quelle zur Kultur der Badu. Er wanderte und ritt anderthalb Jahre durch die Wüsten des Landesinneren*
- Julius Euting: *Tagebuch einer Reise in Inner-Arabien*. Soldi-Verlag, Hamburg, 1993 *Tagebuch des Teilnehmers einer wissenschaftlichen Expedition in die Nafud und den Hidjaz. Viele alltägliche Beobachtungen machen das Tagebuch lesenswert. Andererseits ist Euting wie die meisten seiner Reisekollegen von der kulturellen Überlegenheit des Okzidents zutiefst überzeugt*
- Wilfred Thesiger, *Arabian Sands* (Penguin Travel Library, 3. Auflage 1991); in deutscher Übersetzung „Die Brunnen der Wüste“ (Piper, München 1991) *Als Einstimmung auf Reisen in die Rub al-Khali unbedingt zu empfehlen: Beschreibung seiner Ritte durch das „Leere Viertel“ in den 40er Jahren des 20. Jh.: ‘Wilfred Thesiger is perhaps the last, and certainly one of the greatest, of the British travellers among the Arabs.’*
- **Belletristik:**
- Abu Bakr Bagader (Hrsg.): *Voices of Change. Short Stories by Saudi Arabian Women Writers*. Three Continents Press 1997 *„This anthology consists of a selection of works from the last three decades of women’s writing in Saudi Arabia. They offer a rare insight into the traditional and changing roles, relationships and expectations of women in a patriarchal society (Klappentext)“*
- **Thema Islam:**
- Peter Antes: *Der Islam als politischer Faktor*. Lizenzausgabe für die Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn, 1997 *fundierte Einführung in die Lehre des Islam*
- Andreas Meier: *Politische Strömungen im modernen Islam*. Lizenzausgabe für die Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn, 1995 *ebenso fundierte Einführung in die Geschichte der islamischen Welt unseres Jahrhunderts*
- Michael Lüders (Hrsg.): *Der Islam im Aufbruch? Perspektiven der arabischen Welt*, Piper, München, 1992 *Texte verschiedener Wissenschaftler und Publizisten aus Orient und Okzident zum Standort der islamischen Welt*
- Gerhard Hoffmann: *Lust an der Geschichte: Die Blütezeit der islamischen Welt*, Piper, München, 1994 *thematisch gegliederte Sammlung von Originaltexten aus dem 8.-13. Jh.*
- **Nachschlagewerke, Lexika:**
- Udo Steinbach, Rolf Hofmeier, Mathias Schönborn (Hrsg.): *Politisches Lexikon Nahost/Nordafrika*. Beck’sche Reihe Bd. 850, München, 1994
- Horst Mensching, Eugen Wirth (Hrsg.): *Nordafrika und Vorderasien*. Fischer Länderkunde Bd. 4. Fischer, Frankfurt, 1989
- Hans Leu: *Hocharabisch. Wort für Wort (= Kauderwelsch Band 76)*. Reise Know-How Verlag Peter Rump GmbH, Bielefeld, 2000⁴ *für erste Einblicke in die grammatikalisch leider nicht sehr einfache arabische Sprache, hilft aber im Falle des Falles bei der Verständigung enorm*



Reisemerckblatt Sa'udi-Arabien

LANDKARTEN

sind sowohl in Deutschland als auch in Sa'udi-Arabien in einschlägigen Buchläden erhältlich. Bei der Beschaffung sind wir Ihnen gerne behilflich.

- World Cart.Map of Asia: Arabische Halbinsel 1:2.000.000 (RV-Verlag)
bietet einen guten Überblick, mit anschaulichem Geländere relief, halbwegs aktuell, durchdachte Umschrift arabischer Namen
- Michelin 954: Afrique Nord-Est, Arabie. 1:4.000.000
- Zaki M.A. Farsi: The Kingdom of Saudi Arabia. National Road Atlas and Touring Guide, 1: 1.000.000, Stadtpläne 1:500.000
recht aktuell, nur in Sa'udi-Arabien erhältlich
- Tactical Pilotage Chart, Blätter TPC H-5B, H-5C, H-6A, H-6C, H-6D, J-6 A-D, J-7A 1:500.000
unerlässliche Basis für unsere Expeditionen mit GPS-Unterstützung. Leider in Bezug auf Orte und Strassen veraltet

EIN PAAR HINWEISE ZU DEN SITTEN DES LANDES

GENERELL

möchten wir Sie bitten, den Menschen und Ihren Lebenssitten mit größtmöglichem Respekt zu begegnen. Bitte beherzigen Sie die entsprechenden Hinweise auf den ersten Seiten unseres Kataloges.

TRINKGELDER UND GESCHENKE

Wir möchten ganz dringend zu bedenken geben, dass Sa'udi-Arabien kein 'Bakschisch-Land' ist. Das bedeutet, dass Trinkgelder und Geschenke keineswegs wahllos verteilt werden, sondern nur als Anerkennung für eine erbrachte Leistung oder als Gastgeschenk dienen sollten. Sollte man in eine Familie eingeladen werden, sind Geldgeschenke absolut unangebracht! Als Gastgeschenk eignen sich in solchen Fällen bunte Tücher, Parfüms oder Haarschmuck für Frauen; für Männer Armbanduhren, Spannriemen, die stabilen Wasserflaschen oder -beutel oder andere Ausrüstungsgegenstände. Kekse und Obst für die Kinder sind ebenfalls ein angemessenes Gastgeschenk.

Im Dienstleistungsgewerbe, also z.B. in Hotels und in ausgesprochenen Touristenrestaurants sind Trinkgelder in einer Höhe, die in etwa un-

seren Sätzen entsprechen (10%), üblich. Das Trinkgeld für den Kofferträger im Hotel beträgt beispielsweise ca. #

Für unsere Begleiter bzw. Ihre Fahrer bei Geländewagenrundreisen – und den/die ReiseleiterIn – sind etwa USD 1-2 pro Tag und pro TeilnehmerIn angemessen, für Transferfahrer jeweils etwa die Hälfte dieses Betrages. Selbstverständlich hängt die Höhe des Trinkgeldes entscheidend davon ab, wie zufrieden die TeilnehmerInnen mit der Crew waren. Bitte geben Sie aber im Zweifelsfall lieber kein als ein marginales Trinkgeld. Wenn Sie sich ganz persönlich bei Ihren BegleiterInnen bedanken möchten, können Sie auch Teile Ihrer Ausrüstung verschenken. Bitte geben Sie aber in keinem Fall gebrauchte Kleidung oder Schuhe, sofern diese nicht in sehr gutem Zustand sind. Dies könnte leicht als Beleidigung aufgefasst werden. Trinkgelder aller Art sind nicht im Reisepreis eingeschlossen.

FOTOGRAFIEREN UND FILMEN

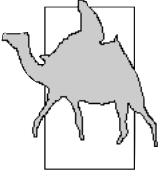
Beim Fotografieren von Personen ist Zurückhaltung angesagt, denn die Tradition verbietet die Abbildung von Menschen. Während sich aber Männer und teilweise Kinder doch ganz gerne mal ablichten lassen, gilt das Fotografieren von Frauen als 'aib', als Schande. Also fragen Sie bitte die betreffende Person um Erlaubnis (das geht auch mit Zeichensprache) und fotografieren Sie nicht, wenn Der- oder Diejenige Einwände erhebt.

Ansonsten ist das Fotografieren von militärischen Objekten (Kasernen, Straßensperren, Militärfahrzeuge, Soldaten) strengstens verboten und kann zu ernsthaften Schwierigkeiten für die gesamte Gruppe führen.

MÜLLVERMEIDUNG

Leider gibt es kaum ein Umweltbewusstsein in Sa'udi-Arabien. Autowracks gehören zum Straßenbild und werden selbst nach Jahren nicht entsorgt. Trotzdem möchten wir alle unsere Mitreisenden darum bitten, Natur und Umwelt pfleglich zu behandeln und "nichts außer Fußabdrücken" zu hinterlassen. Wir sammeln den Müll ein, der bei unseren Campübernachtungen entsteht, und entsorgen ihn in den Städten. Wir möchten Sie darum bitten, folgende Hinweise zu beherzigen:

- Versuchen Sie schon beim Einkauf in Deutschland auf Umverpackungen zu verzich-



Reisemerklblatt Sa'udi-Arabien

ten. So gibt es beispielsweise Feuchttücher nicht nur einzeln verpackt, sondern auch in wiederverschließbaren Boxen zu kaufen.

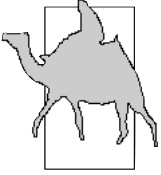
- Bitte werfen Sie auf keinen Fall Müll in die Landschaft. Wir führen Abfallsäcke mit.
- Bitte werfen Sie auf keinen Fall verbrauchte Batterien weg, sondern nehmen Sie diese wieder mit nach Deutschland. Besser noch: Verwenden Sie Akkus.
- Toilettenpapier und sonstige Überbleibsel Ihres Ganges hinter die nächste Düne sollten Sie in einem tiefen Loch versenken und/bzw. verbrennen. Denken Sie also bitte an ein Feuerzeug oder an Streichhölzer bzw. einen Spaten, bevor Sie losmarschieren. Da die sa'udischen Abwassersysteme nicht auf Klopapier eingestellt sind, werfen Sie dieses bitte auch in Hotels nicht in die Kloschüssel, sondern in die bereitstehenden Abfallkörbe.
- Versuchen Sie, auch beim Einkauf im Land auf Einwegflaschen und Aluminium Dosen, Plastikverpackungen und die allgegenwärtigen Plastiktüten zu verzichten. Verlangen Sie in Restaurants beispielsweise Softdrinks in Mehrwegflaschen. Das in Restaurants gereichte Karaffenwasser (mayya adi) ist gesundheitlich unbedenklich.
- Auf allen Überlandtouren führen wir Trinkwasser in speziellen Trinkwasserkanistern mit. Dieses Wasser können Sie sich in mitgebrachte handelsübliche Trinkflaschen, am besten aus Aluminium, abfüllen. Sie helfen uns damit, einen Großteil des Mülls einzusparen und die Landschaft zu erhalten.

RELIGION UND ÖFFENTLICHES LEBEN

Die wahhabitische Auslegung des Islam hat starken Einfluss auf das öffentliche Leben. Jede Form von Alkohol ist strengstens verboten. Genuss und Handel werden rigoros bestraft - unabhängig von Staats- und Religionszugehörigkeit. Zuwiderhandlungen werden mit Stockschlägen bestraft.

Während der fünf täglichen Gebetszeiten kommt das öffentliche Leben völlig zum Erliegen. Alle Muslime werden von den Mutawa'in (Religionspolizisten; s.u.) dazu aufgefordert, in der nächstgelegenen Moschee beten zu gehen. Dementsprechend sind alle Geschäfte, Tankstellen, Museen, Restaurants etc. während dieser Zeit geschlossen. Auch die Fahrer unserer Wagen unterliegen dieser Gebetspflicht. Dies kann zu Verzögerungen im Tagesablauf führen.

Die Mutawa'in sind eine vom sa'udischen Staat unterstützte und bezahlte Polizei, die sich ausschließlich um die Einhaltung der religiösen Vorschriften kümmert. Mutawa'in erkennt man meist an einer nur bis zu den Knöcheln reichende Djallabiyah, wallenden Bärten, dem Fehlen der Kopfschnur ('Agal) auf dem weißen Kopftuch und einem dünnen Rohrstock. Die Mutawa'in genießen uneingeschränkte Autorität. Sie fordern die Muslime nicht nur zu den Gebeten auf, sondern wachen auch über die Einhaltung der Kleidungs Vorschriften für Einheimische und Ausländer. Da die Mutawa'in Frauen nie direkt ansprechen, machen sie beispielsweise auf Verstöße gegen die Kleidungsordnung mit Stockschlägen aufmerksam. Das bei weitem Klügste ist es, solche Zusammentreffen zu vermeiden. Bei einer Begegnung sollten alle Betroffenen absolute Ruhe bewahren, der Reiseleitung die Verhandlungen überlassen und allen Anweisungen der Reiseleitung unbedingt Folge leisten. Wir werden während der Reise sicher häufiger mit der Frage nach unserer Religionszugehörigkeit konfrontiert werden. Ein Bekenntnis zum Atheismus würde nicht nur völliges Unverständnis hervorrufen, sondern führt beispielsweise bei der Ankunft zur Verweigerung der Einreise. Bitte achten Sie bei allen öffentlichen und privaten Kontakten darauf, sich bei Nachfragen zur christlichen Religion zu bekennen. Frauen sind besonderen Restriktionen ausgesetzt. So dürfen Frauen in Sa'udi-Arabien nur in den "family-rooms" von Restaurants essen. Diese "family-rooms" sind uneinsehbare Separees, die auch von den Kellnern nur nach Aufforderung betreten werden. Der Besuch von Musikgeschäften ist Frauen untersagt. In den öffentlichen Telefonshops gibt es gesonderte Bereiche für Frauen und Männer. Zu beachten ist auch, dass Frauen nie von Männern angesprochen werden. Das kann zu teils absurden Situationen führen, da selbst wenn Frau eine Frage stellt, diese in der Regel mit Blick auf einen beistehenden Mann beantwortet wird bzw. der Frau nicht ins Gesicht geblickt wird. Hier hilft oft nur Humor weiter ... Zärtlichkeiten sollten Sie nicht in der Öffentlichkeit austauschen. In den Augen Ihrer Gastgeber werden Zuneigungsbekundungen zwischen Männern und Frauen als höchst unpassend empfunden. Moscheen können in Sa'udi-Arabien von Nichtmuslimen nirgendwo betreten werden.



Reisemerklblatt Sa'udi-Arabien

Nächte im Camp

Bei unseren Expeditionen und Trekkings treffen wir in der Regel ein bis zwei Stunden vor Einbruch der Dunkelheit am Lagerplatz für die Nacht ein. Sofort nach Ankunft werden die Zelte ausgegeben, die die Teilnehmer selbst aufbauen. In der Zwischenzeit richten die Fahrer, Guides und der Reiseleiter die Küche ein. Nehmen Sie es aber bitte einem Fahrer, der den ganzen Tag gefahren ist, nicht übel, wenn er sich mal „faul in die Ecke setzt“, anstatt zu helfen.

Die Mitreisenden, die mit dem Zeltaufbau bzw. der Einrichtung des Schlafplatzes fertig sind, beteiligen sich an den anfallenden Küchenarbeiten wie Gemüseputzen und Spülen. Bis zum Einbruch der Dunkelheit sollte der Hauptteil der abendlichen Arbeiten erledigt sein.

Gegessen wird in der Regel in der Dämmerung oder aber beim Schein des Lagerfeuers.

Anschließend kann man's sich – sofern genügend Holz vorhanden ist – am Feuer gemütlich machen und „de Schnüss schwade“ (kölsch für: erzählen).

Da es außer dem meist grandiosen Sternenhimmel und anderen Nebensächlichkeiten keine Gelegenheit gibt, die Nacht „auf den Kopf zu hauen“, liegen oft alle schon um 21 Uhr in den Betten.

Dafür wird man morgens kurz nach Sonnenaufgang wach (im Frühling und Herbst etwa 6 Uhr). Nach dem Frühstück bauen die Teilnehmer ihre Zelte ab und packen ihren persönlichen Kram, während Fahrer/Guides und Reiseleiter die Ausrüstung verstauen.

REISEN IM RAMADAN UND WÄHREND DES IHD

bieten wir in Sa'udi-Arabien nicht an. Auch während des Wallfahrtsmonats führen wir keine Reisen durch.

HINWEISE ZUM TAGESABLAUF

VERPFLEGUNG

Die Verpflegung vor Ort wird soweit wie möglich „arabisch“ oder „beduinisch“ sein. Das bedeutet Reis, Fleisch (Schaf, Ziege, Huhn) und Fladenbrot (teils von uns selbst gebacken). Dazu kommen je nach Angebot Gemüse, Obst und Hülsenfrüchte.

Während der Überlandtouren und Treks bereiten wir unser Frühstück (Tee/Kaffee, Fladenbrot, Honig/Marmelade, manchmal Joghurt, Müsli) selbst zu. Mittags wird gepicknickt (Brot und Rohkost in Form von Salat oder Gemüse, manchmal Joghurt, Thunfisch oder Käse). Eine Essenspause während der heißesten Stunden des Tages müssen wir bei den Expeditionen wegen der Fahrer einhalten. Das Abendessen ist in der Regel die Hauptmahlzeit, meist bestehend aus Reis oder frischem Brot und Gemüse oder einer Fleischspeise (oft mit Labban, einer Art Sauer Milch, zubereitet). Die tätige Mithilfe aller Mitreisenden beim Holz sammeln, bei Lagerauf- bzw. abbau und der Küchenarbeit setzen wir voraus.

Das Frühstück in den Hotels ist entweder „englisch“ (Kaffee oder Tee, Toast, Marmelade und Rührei) oder ein Buffet, das zusätzlich mit Rohkost und Labban „angereichert“ ist.

Bei Hotelübernachtungen nehmen wir das Abendessen entweder im Hotel (meist Pommes frites oder Reis mit gebratenem oder gegrilltem Fleisch und Salat) oder in einem Restaurant ein. In der Regel sind das dann Restaurants mit Anleihen aus der türkischen, libanesischen oder indischen Küche. Eine genuin sa'udische Küche gibt es kaum.

UNTERBRINGUNG

Die Unterbringung erfolgt entweder in einfachen, aber ordentlichen Hotels (Zimmer mit eigenem Bad/Dusche) oder in Zelten (geräumige Drei-Personen-Kuppelzelte, die aber maximal mit 2 Personen belegt werden). In Riyadh und Djiddah nächtigen wir allerdings in Hotels der gehobenen Kategorie, die sich durchaus mit europäischen Standards messen lassen.

Wer möchte, kann außer im Zelt selbst natürlich auch draußen im „Hotel der 1000 Sterne“ nächtigen. Schlafsäcke müssen prinzipiell mitgebracht werden (s.o.), einfache Schlafunterlagen (Schaumstoffmatten) können wir auf Anfrage stellen.